



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Ökologische Lebensmittelerzeugung in Bayern – repräsentative Daten erfassen und Entwicklungen lenken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Ernte- und Produktionsmengen ökologisch wirtschaftender Betriebe in Bayern repräsentativ zu erfassen, Daten zur ökologischen Rinderhaltung getrennt nach Mutterkuhhaltung und Milchvieh, Bullen-, Färsen- und Ochsenmast zu erheben, die Entwicklung von Absatz, Preisentwicklung, Export und Import von Bioprodukten in Bayern darzustellen und im nächsten Jahresbericht über die ökologische Landwirtschaft, Verarbeitung und Vermarktung in Bayern zu veröffentlichen.

Begründung:

Im Jahresbericht über die ökologische Landwirtschaft, Verarbeitung und Vermarktung in Bayern am 21.04.2021 (Vollzug des Beschlusses Drs. 18/11361) wird darauf verwiesen, dass aufgrund fehlender Erfassung der Ernte- und Produktionsmengen ökologisch wirtschaftender Betriebe hierzu keine belastbaren Angaben gemacht werden könnten. Im selben Bericht wird auf fehlende Daten des Biomarktes in Bezug auf Absatz, Preisentwicklung und Import von Bioprodukten hingewiesen.

Das Landesprogramm BioRegio2020 und das Nachfolgeprogramm BioRegio2030 verfolgen das Ziel, die stetig wachsende Nachfrage nach Bio-Erzeugnissen mit in Bayern erzeugten Produkten zu decken. Um die Entwicklung des Biomarktes politisch bestmöglich zu begleiten und Bildung, Beratung, Förderung, Vermarktung und Forschung anzupassen, braucht es deshalb deutlich mehr belastbare Daten.